

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 48

Titel: Auf der Wiese steht ein Haus - Was Schnecken alles können (21 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Auf der Wiese steht ein Haus – Was Schnecken alles können

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wissensvermittlung – Einstein spezial	
• Lebensweise der Schnecken	3
Liederkiste – Auf der Tonleiter durch das Jahr	
• Die Schnecke mit dem großen Haus	8
Märchentruhe – Geschichten aus der Zauberlampe	
• Die Schnecke und der Rosenstock	9
Meditationen und Stilleübungen – Auf der Traumwolke	
• Die schnellste Schnecke der Welt	11
• Die kleine Schnecke	13
Spielmobil – Allerlei Spaß für Kids	
• Schneckenspiele	14
Kreativwerkstatt – Ideenbörse für kleine Künstler	
• Schnirkelschnecken aus Papier	16
Experimentieren – Gemeinsam auf Entdeckungsreise	
• Fortbewegung der Schnecken	18
• Eigenschaften der Schnecken	20



Lebensweise der Schnecken

Ziel:

- Wissensvermittlung über die Lebensweisen und Eigenarten der Schnecken
- Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs
- Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit
- Erkennen von Zusammenhängen
- Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten

Anspruch:

- Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft
- hoch

Anzahl der Kinder:

- ab 4 Kindern

Alter der Kinder:

- ab 5 Jahren

Räumliche Voraussetzungen:

- Stuhlkreis oder Kuschelecke

Materialien:

- Bilder und Fotos von verschiedenen Schnecken
- Schneckenhäuser oder lebende Schnecken

Kosten:

- –

Vorbereitungszeit:

- ca. 10 Minuten

Durchführungszeit:

- ca. 20 Minuten

Bereiten Sie den Raum vor, indem Sie einen Stuhlkreis stellen bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegen. In der Mitte des Kreises platzieren Sie das Bild- und Anschauungsmaterial.

Die Kinder bekommen nun einige Minuten Zeit, um das Bild- und Anschauungsmaterial in der Kreismitte zu betrachten und gegebenenfalls ganzheitlich wahrzunehmen (z.B. fühlen, riechen). Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Beginnen Sie mit den Kindern ein **Gespräch**:

- Was seht ihr in der Kreismitte?
- Wer von euch kann die Schnecken benennen?
- Welche verschiedenen Schneckenarten gibt es?
- Wo leben Schnecken? Wo habt ihr schon welche gesehen?
- Was fressen Schnecken?
- Was ist Besonderes an den Tieren?

Ergänzen Sie das vorhandene Wissen der Kinder und beginnen Sie anschließend mit der Wissensvermittlung.



Auf der Wiese steht ein Haus – Was Schnecken alles können
Wissensvermittlung – Einstein spezial

Warum gehören Schnecken zu den Weichtieren?

Die Schnecken gehören zu den Weichtieren. Sie haben keine Knochen und ihr weicher Körper ist durch eine lederartige Haut geschützt. Sie bewegen sich durch das Zusammenziehen ihrer Muskeln wellenartig vorwärts. Beim Kriechen hinterlassen die Schnecken eine Schleimspur. Diese schützt die Schneckenkörper vor dem rauen Untergrund. Auf nassem Boden können sich die Schnecken am besten fortbewegen.

Die Schnecken versuchen, die Sonne zu meiden, da sie ihren feuchten Körper austrocknen würde. Deshalb sind sie auch in der Nacht unterwegs und gehören zu den nachtaktiven Tieren. Bei Regenwetter kann man den Schnecken aber auch tagsüber begegnen.

Wie sieht der Schneckenkörper aus?

Mit ihren empfindlichen Fühlern ertasten die Schnecken ihren Weg. Der Schneckenkopf hat zwei Paar Fühler. Auf den längeren Fühlern sitzen die Augen, die kürzeren Fühler dienen zum Riechen und Tasten.

Die Nahrung zerbeißen die Schnecken mit ihren winzig kleinen Hornzähnen. Die Zunge mit den Zähnen wird Radula genannt.

Mit ungefähr drei Jahren sind die Schnecken geschlechtsreif. Die Schnecken sind Zwitter – das heißt, dass sie männlich und weiblich zugleich sind. Trotzdem müssen sich zwei Schnecken paaren, um Nachwuchs zu bekommen. Bei der sogenannten Schneckenhochzeit schmiegen sie ihre Körper aneinander. Nach der Paarung legt die Schnecke ca. 30 bis 60 winzige Eier in eine kleine Grube. Nach etwa drei bis vier Wochen schlüpfen die kleinen Schnecken und gehen sofort auf Nahrungssuche. Ihr Haus ist anfangs sehr dünn und zerbrechlich.

Wie sieht das Schneckenhaus aus?

Das Schneckenhaus ist aus Kalk gebaut und recht hart. Die Schnecken brauchen ihr Haus als Schutz vor dem Austrocknen. Sie bauen ungefähr drei Jahre lang an ihrem Haus. Sobald das Haus fertig ist, biegen sie den letzten Streifen etwas nach außen. Ist das Schneckenhaus etwas beschädigt, können es die Schnecken wieder selbst reparieren.

Wie werden Schnecken geboren?

Nur wenige unserer Land- und Süßwasserschnecken bekommen lebende Junge. Fast alle Arten legen Eier, aus denen die Jungen schlüpfen. So unterschiedlich wie die Schnecken selbst sehen auch deren Eier aus: Weinbergschnecken legen die großen, weißen Eier lose in selbst



gegrabene Erdlöcher, während Schlammschnecken ihre durchsichtigen Eier in Klumpen an Wasserpflanzen, Steine oder Holz unter Wasser kleben.

Gehäuseschnecken schlüpfen schon mit einem winzigen Haus aus dem Ei. Dieses Embryonalgehäuse ist noch bei erwachsenen Tieren als kleine, glatte Spitze des Hauses zu erkennen. Solange die Schnecken wachsen, wächst auch das Haus mit. Dazu wird vom Mantelrand (Teil des Weichkörpers) die Bausubstanz abgeschieden und an den Gehäuserand angelagert. Sind die Schnecken ausgewachsen, wird auch das Haus nicht mehr größer.

Bei manchen Arten hört es einfach auf zu wachsen (z.B. Bernsteinschnecken), bei anderen wird zum Abschluss eine Lippe gebildet (z.B. Bänderschnecken) und bei den Weinbergschnecken werden im Mündungsbereich immer neue Schichten aufgelagert, sodass alte Tiere eine besonders dicke Mündung haben.

Können Schnecken ihr Haus verlassen?

Nein, das können sie nicht! Gehäuseschnecken sind fest mit ihrem Haus verwachsen. Wenn wir leere Schneckenhäuser finden, so stammen sie von Schnecken, die gestorben sind – entweder sind sie eines natürlichen Todes gestorben oder sie wurden gefressen.

Was fressen Schnecken?

Wer mit so vielen Arten so viele Lebensräume erobert hat, muss auch ganz verschiedene Nahrung nutzen können. So gibt es praktisch nichts Verwertbares, das nicht von bestimmten Schneckenarten gefressen wird. Es gibt Algen- und Flechtenfresser an Felsen und Bäumen, Pilzfresser in vielen Lebensräumen und sogar räuberische Arten, die andere Tiere (auch Schnecken) überfallen.

Manche Schnecken fressen uns die geliebten grünen Pflanzen im Garten weg, machen sich dafür aber auch über Hundekot und Aas her. Bei manchen Arten steckt bereits im Namen ein Hinweis auf die Nahrung: Schlammschnecke, Pilzschnecke und Bierschnecke. Wobei der Bierschnecke seinen Namen daher hat, dass er früher häufig in feuchten Bierkellern vorkam, wo er sich von Pilzen und sonstigem Aufwuchs ernährte.

Welche Feinde haben Schnecken?

Die Schnecken haben viele Feinde: Elstern, Drosseln, Füchse, Maulwürfe, Frösche, Kröten, Mäuse und Igel bedrohen das Leben der Schnecken. Aber auch der Mensch streut gerne Schneckengift im Garten, um das Anknabbern seiner Gartenpflanzen zu verhindern.